

1. Daniel Schöning, Eva Marguerre und Marcel Besau schilderten, wie sie gemeinsam eine Leitidee zur Möblierung der Elbphilharmonie (2) entwickelten. 3. Detailreiche, aufschlussreiche Vorträge sorgten für hohe Aufmerksamkeit im Auditorium. 4. Architekt Fermín Tribaldos beim Get-together am Vorabend im Störtebeker. 5. Kameramann im Einsatz. 6. arcade-Magazine durften selbstverständlich nicht fehlen. 7. Pauline Junglas, Bretz Wohnräume. Eine Fotostrecke zum Event gibt's hier:

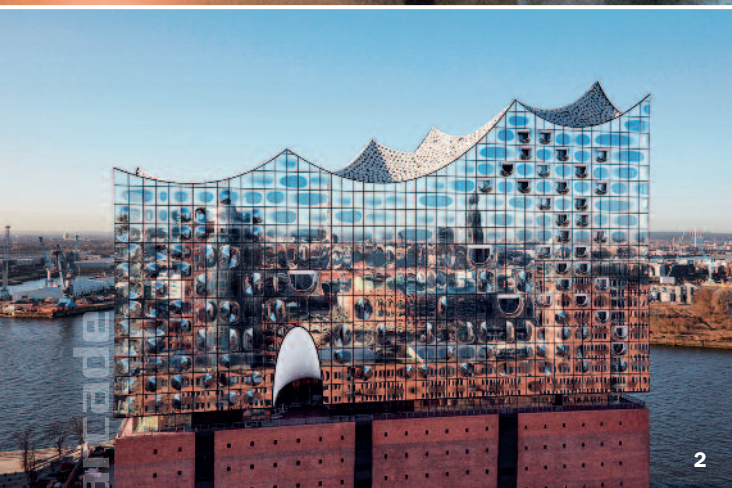


# Wie Contract Business perfekt funktioniert



1

2017  
 von  
 io Besau-Marguerre  
 le  
 ani Architects  
 u Auditorium Seating  
 Hansen  
 di Lichtplanung  
 ekten & Stadtplaner  
 arcade|events



2



3



4





DIE ELBPHILHARMONIE IM FOKUS

# arcade-Event inspiriert

Ein super Auftakt. Großartige Referenten, tolle Gäste, gelöste Stimmung und eine attraktive Location machten das 1. arcade-Event, das Mitte Mai in der Hamburger HafenCity über die Bühne ging, zu einer gelungenen Veranstaltung. Im Fokus: die im Januar eröffnete Elbphilharmonie. Dabei ging es weniger um die spektakuläre Architektur des Konzerthauses von Herzog & de Meuron als vielmehr um die nicht weniger beeindruckenden Interior-, Licht- und Gastronomie-Konzepte, die die am Bau beteiligten Planer und Gestalter vorstellten.

Foto: XXX



5



6



7



**Zum Start des 1. arcade-Events** ging's in die Elbphilharmonie. Genauer in die dort angesiedelte Gastronomie, das Störtebeker, gestaltet von Florian Kienast von Formwaende. Dorthin hatte arcade die Teilnehmer am Vorabend als Einstimmung auf das Thema Elbphilharmonie eingeladen. Das bot die Möglichkeit zum Warming-up und Netzwerken sowie die Chance, sich vor Ort eigene Eindrücke vom Konzerthaus zu verschaffen.

Der Veranstaltungstag am nächsten Morgen begann – passend zum Vorabend – mit dem Beitrag von Florian Kienast über die aufwendige Planung des Störtebeker. Eindrücklich schilderte er, wie sich die ursprüngliche Gestaltungsidee im Laufe der

für das Konzerthaus. Dabei ließen die drei in Hamburg ansässigen Gestalter das Auditorium an dem gedanklichen Prozess teilhaben, wie sie gemeinsam eine Leitidee entwickelten, die letztlich den 'White Cube' umkehrt. Das heißt, die Möbel sollten angesichts der herausragenden Architektur ganz bewusst zurücktreten, weshalb sie überwiegend weiß bzw. „entfärbt“ sind. Ein Ansatz, der Herzog & de Meuron ebenso überzeugte wie die speziell für das Haus entworfenen Stehtische und Sitzbänke, mit denen die Foyers, Lounges, Dirigenten- und Solisten-Suiten eingerichtet wurden. Wichtig war dem Trio darüber hinaus, dass überwiegend Produkte „von noch lebenden“ Designern zum Einsatz kamen.

Welche besondere Rolle bei der Möblierung die Konzertsessel des Großen Saals spielten, erfuhren die Teilnehmer von Kurt Wallner von Poltrona Frau Auditorium Seating. Der italienische Premiumhersteller, der u. a. auf

die Einrichtung großer Objekte spezialisiert ist und viel Erfahrung in der Kooperation mit namhaften Architekten hat, entwickelte in enger Zusammenarbeit mit Herzog & de Meuron die Stühle für den Saal. Ein spannendes und langwieriges Unterfangen. Denn es ging nicht allein um formale oder ergonomische Aspekte, sondern die Möbel mussten einen wesentlichen Beitrag zur Akustik leisten. So wurden die Sessel anhand von Prototypen gemeinsam mit dem explizit für die Raumakustik engagierten Yasuhisa Toyota immer wieder auf ihre akustischen Eigenschaften hin getestet und entsprechend nachgerüstet.

**„Ein großartiges Format. Tolle Referenten und Vorträge, die schön ins Detail gegangen sind.“**

Andreas Bloy, Interior Design Consultant

Zeit immer wieder veränderte, weil sie ganz neuen Bedingungen angepasst werden musste. Dabei nahm er die Besucher mit auf eine Reise durch die wechselvolle, langjährige Baugeschichte des Konzerthauses mit manchen Ups and Downs, inklusive zwischenzeitlichem Bau-Stop. Zehn Jahre lang waren er und sein Team mit dem komplexen Design- und Logistik-Konzept für die Brauerei, die sich über drei Etagen erstreckt, befasst. Doch das Ergebnis spricht für sich. Das „raue“, skandinavisch inspirierte Design- und Material- Konzept mit viel Holz, Stahl, Leder und Betonoberflächen passt perfekt zur Hafencity Hamburg ebenso wie zur Architektur.

Beim zweiten Vortrag von Daniel Schöning (WRS Architekten & Stadtplaner), Eva Marguerre und Marcel Besau (Designstudio Besau-Marguerre) ging es um die Entwicklung des anspruchsvollen Möblierungskonzepts

**1. Der Designxport in der Hafencity bot den Rahmen für das arcade-Event. 2. Lichtplanerin Ulrike Brandt verstand es, die Teilnehmer für das Thema Licht zu begeistern. 3. Torben Hansen, Schotten & Hansen, stellte den innovativen Innen-ausbau eines Luxusapartments vor. 4. Tisch im Störtebeker (Stühle: Wagner). 5. Winfried Nilling, Möller Design (r.), im Gespräch mit Thomas Böckelmann, Böckelmann Consult. 6. Monika Lerbs, Matthias Janz (beide Event-Manager arcade) und Pia Eggert (arcade, r.).**



1



2



3



4



5



6





**Wie Contract Business perfekt funktioniert**

11. Mai 2017

- Mit Vorträgen von
- designstudio Besau-Marguerre
- Formwaende
- Hadi Teherani Architects
- Poltrona Frau Auditorium Seating
- Starchotten & Hansen
- Ulrike Brandl Lichtplanung
- WRS Architekten & Stadtplaner

arcade events

7



8

7. Beim Vortrag von Florian Kienast, Formwaende, stand die Gestaltung der Gastronomiefläche des Störtebeker im Fokus. 8. Bester Laune: Florian Kienast am Vorabend im Störtebeker.



9



9. Susanne Kraft, Ute Barth (beide arcade) und ein gut gelaunter Tassilo von Grolmann. 10. Die beiden Referenten Kurt Wallner, Poltrona Frau Auditorium Seating, und Stararchitekt Hadi Teherani kennen sich von gemeinsamen Projekten. 11. Architekt Stephen Williams, der für das Gestaltungskonzept des Designxport verantwortlich zeichnet, war ebenfalls unter den Teilnehmern. 12. Kurt Wallner, Poltrona Frau Auditorium Seating, sprach über die aufwendige Entwicklung der Sessel für den großen Saal. 13. Das Designerpaar Eva Marguerre und Marcel Besau mit Christian Grübl (r.), Xmobile.



11



10



13

14. Manja Schaufuß und René Sitter (beide Scandinavian Business Seating). 15. Ose und Rainer Franzen (Lichtinsel. Licht & Planung) im Störtebeker. 16. Designerin Eva Marguerre, Heike Gessulat (arcade), Designer Marcel Besau und Brit Dieckvoss (arcade) beim Get-together.



14



15



16

Fotos: Christoph Niemann



Nach der Mittagspause ging es mit dem Thema Licht weiter. Die Hamburgerin Ulrike Brandi zeichnet für das zurückhaltende Beleuchtungskonzept des Konzerthauses verantwortlich, entwickelt in enger Abstimmung mit den Architekten. Mit ihrem Vortrag verstand es die Lichtexpertin, Begeisterung für das Element Licht zu wecken. Spannend zu erfahren, welche Aspekte bei der komplexen Planung, die sowohl die Außen- als auch die Innenraum-Beleuchtung umfasste, eine besondere Rolle spielten. Brandi: „Das Kunstlicht soll das Tageslicht lediglich ergänzen. Es ist dienend und arbeitet mit

**„Für uns war es eine tolle Möglichkeit, hier unser Unternehmen zu präsentieren.“**

Kurt Wallner, Poltrona Frau

einfachen optischen Prinzipien. Wichtig war uns, dass der Himmel, das Wasser und das Panorama der Stadt auch von innen erlebbar sind. Das heißt, auf der Plaza oder in den Foyers ist es nie so hell, dass der Blick nach draußen behindert wäre.“

Im Anschluss an Ulrike Brandi gab der Hamburger Stararchitekt Hadi Teherani als Special Guest einen Einblick in sein umfangreiches Portfolio, zu dem u. a. die bekannten Kölner Krankenhäuser, das Dockland, der Berliner Bogen sowie diverse Produktentwicklungen für namhafte Möbel- und Leuchtenhersteller gehören. Zwar war der gebürtige Iraner beim Bau der Elbphilharmonie nicht beteiligt, hat jedoch Hamburg mit seinen Entwürfen ebenfalls stark geprägt. Zudem gibt es von der Plaza des Konzerthauses spannende Sichtbezüge zu seinen Bauten, wie etwa zu den Tanzenden Türmen auf der Reeperbahn. Bekannt für seine lockere Vortragsweise, sorgte er bei den Teilnehmern für manches Schmunzeln und spontanen Beifall. Zum Ende des Tages wurde noch ein besonders



Neben den Gastronomieflächen des Störtebekers, gestaltet von Formwaende, konnten die Teilnehmer des arcade-Events auch die Plaza der Elbphilharmonie besichtigen und die Ausblicke genießen.

innovatives Projekt vorgestellt. Dabei ging es um den Ausbau eines der Luxus-Apartments, die in den oberen Stockwerken der Elbphilharmonie angesiedelt sind. Torben Hansen, Geschäftsführer von Schotten & Hansen, präsentierte eine überraschende Methodik, die den Innenausbau revolutionieren könnte. Und die hier erstmalig am Bau angewendet wurde. Dabei erfolgte die Planung in einem einzigen 3D-Modell, das durch Laservermessung

dem Rohbau entspricht. Der komplette Innenausbau wurde in höchster Präzision modulweise vorgefertigt. Hansen: „Aus dieser Vorgehensweise ergeben sich ganz neue, konzeptionelle, qualitative und logistische Chancen.“

Zum Abschluss der Veranstaltung lud arcade die Gäste zur Besichtigung des 5-Sterne-Westin-Hotels ein, ebenfalls gelegen in der Elbphilharmonie. Auch wenn aufgrund der vom Hotel vorgegebenen Gruppengröße nicht alle Teilnehmer dabei

sein konnten, tat das dem positiven Gesamt-Resümee keinen Abbruch. Das Event-Format kam bei den Teilnehmern rundum gut an. Qualität und Vielseitigkeit der unterschiedlichen Beiträge wurde ebenso gelobt, wie die gute Organisation und die Möglichkeit, neue, interessante Kontakte zu knüpfen.

Das nächste arcade-Event (Thema: Hotel-Einrichtung) ist bereits in Planung und wird aller Voraussicht nach im Frühjahr 2018 erneut in Hamburg stattfinden. Heike Gessulat

**Stimmen zum arcade-Event**

Andreas Bloy, Interior Design Consultant: „Als ich von dem arcade-Event erfuhr, wusste ich sofort, dass ich dabei sein will. Was ihr macht, ist großartig! Und meine Erwartungen haben sich total erfüllt. Es waren ganz tolle Redner, und die einzelnen Vorträge sind sehr schön ins Detail gegangen.“

Tassilo von Grolmann: „Mein Resümee ist ausgezeichnet. Ich war z. B. sehr beeindruckt von dem Vortrag von Herrn Kienast, weil er aufgezeigt hat, dass es bei so komplexen Projekten wie dem Störtebeker

nicht nur ums Design geht, sondern dass auch ganz andere Herausforderungen wie etwa die Logistik gemeistert werden müssen.“

Winfried Nilling, Möller Design: „Was mir hier besonders deutlich wurde, ist, wie wichtig heute Beziehungsmanagement ist, um bei renommierten Projekten als Hersteller berücksichtigt zu werden.“

Fermín Tribaldos, Architekt und Entrepreneur: „Mir hat es sehr gut gefallen. Es war perfekt organisiert und man hat aus unterschiedlichen Sichtweisen erfahren, wie die ein-

zelnen Projekte konzipiert wurden.“

Sybille Eberhard, Wohnföhlung: „Ich freue mich sehr, hier dabei zu sein und finde es sehr inspirierend. Ein perfektes Format. Für mich ist es immer spannend zu hören, was Designer oder Architekten denken, deren Sichtweisen und Visionen kennenzulernen. Ich gehe ganz motiviert und mit vielen neuen Ideen wieder in den Alltag.“

Kurt Wallner, Poltrona Frau Auditorium Seating: „Das Event finde ich sehr gut – nicht zu groß, nicht zu klein. Man hat den direkten Kontakt zum Publikum und für Poltrona Frau war es natürlich

eine tolle Möglichkeit, uns hier zu präsentieren.“

Architekt Daniel Schöning: „Mir hat es gut gefallen. Es war interessant, über die Elbphilharmonie, die man ja durch die eigene Arbeit in- und auswendig kennt, dann doch durch die anderen Beteiligten Dinge zu erfahren, die man noch nicht wusste. Ich hätte es auch begrüßt, wenn jemand von Herzog & de Meuron dageigewesen wäre.“

Hadi Teherani: „Es ist eine lockere Stimmung hier, man fühlt sich gleich wohl, die Leute sind sehr interessiert. Also alles, was man sich wünscht von so einem Tag.“



1. Blick ins Restaurant des Westin-Hotels. 2. Relaxen und Netzwerken in der Mittagspause. 3. Hauke Thedens, Wagner Living (M.), im Gespräch.

